

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung	1
A. Regelungsinhalte des BGB AT und ihre Darstellung	1
B. Rechtsfähigkeit und Rechtssubjekte; Rechtsobjekte	2
C. Ansprüche sowie Einwendungen und Einreden gegen diese	3
I. Ansprüche	3
II. Einwendungen und Einreden	4
III. Dreistufiger Aufbau (Entstehung, Erlöschen, Durchsetzbarkeit)	5
2. Teil: Rechtsgeschäfte	8
1. Abschnitt: Grundsätzliches	8
A. Unterscheidung von Willenserklärung und Rechtsgeschäft	8
B. Arten von Rechtsgeschäften	9
I. Einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte	9
1. Verträge	9
2. Einseitige Rechtsgeschäfte	9
3. Gesellschaftsverträge und Beschlüsse	10
II. Verpflichtungsgeschäfte, Verfügungsgeschäfte, Hilfsgeschäfte	10
C. Trennungsprinzip	11
D. Abstraktionsprinzip	12
I. Ausnahmen: Bedingte Verfügung, einheitliches Rechtsgeschäft	12
II. Fehleridentität	13
2. Abschnitt: Willenserklärung	14
A. Tatbestand der Willenserklärung	14
I. Äußerer Erklärungstatbestand	14
1. Äußerer Handlungswille	15
2. Äußerer Rechtsbindungswille	15
a) Äußerungen ohne rechtlichen Bezug	15
b) Invitatio ad offerendum, insbesondere bei Warenanpreisungen	15
aa) Schaufensterauslage	16
Fall 1: Preisgünstige Schaufensterauslage	16
bb) Inserat in der Zeitung oder im Internet	17
cc) Versandhandel und Softwarekauf im Internet	18
dd) Selbstbedienungsladen	18
ee) Selbstbedienungstankstelle	19
ff) Online-Auktion	19
c) Auskunft, Rat und Empfehlung	19
d) Gefälligkeiten	21
aa) Alltägliche Gefälligkeiten	22
bb) Gefälligkeitsverhältnis	24

cc) Gefälligkeitsvertrag	25
e) Vorbehalt, Scheingeschäft und Scherzgeschäft	26
aa) (Geheimer) Vorbehalt, § 116	26
bb) Scheingeschäft, § 117	27
Fall 2: Scheingeschäft aus Sparsamkeit – Die Unterverbriefung	28
cc) Scherzgeschäft, § 118	29
Fall 3: Der ahnungslose Verkäufer	30
3. Äußerer Geschäftswille und vertragswesentliche Bestandteile (essentialia negotii)	31
a) Einseitige Willenserklärungen	31
b) Verträge	32
aa) Schuldrecht und Bestimmbarkeit	32
bb) Sachenrecht und Bestimmtheit	33
II. Innerer Erklärungstatbestand und Zurechnung	34
1. Innerer Handlungswille	34
2. Innerer Geschäftswille	35
3. Inneres (zumindest potenzielles) Erklärungsbewusstsein	35
Fall 4: Trierer Weinversteigerung	36
4. Unvollständige, von einem Dritten ausgefüllte Blankoerklärung	38
Fall 5: Blankettvervollständigung	38
■ Zusammenfassende Übersicht: Tatbestand der Willenserklärung	41
B. Wirksamwerden der Willenserklärung	42
I. Abgabe	42
1. Empfangsbedürftige Willenserklärungen unter Anwesenden und Abwesenden	42
2. Erklärungsvertreter und Erklärungsboten	42
3. Abhandengekommene Willenserklärung	43
Fall 6: Das Gegenteil von „gut gemacht“ ist „gut gemeint“	43
II. Zugang empfangsbedürftiger Willenserklärungen	45
1. Zugang unter Anwesenden	46
2. Zugang unter Abwesenden	47
a) Empfangsvorrichtungen	47
b) Empfangspersonen: Empfangsboten und -vertreter	48
3. Widerruf vor/bei Zugang, § 130 Abs. 1 S. 2	50
Fall 7: Hingegeben – abgegeben	50
4. Verhinderung des Zugangs	53
Fall 8: Wirklich wichtige Erklärungen verschickt man (nicht?) per Einschreiben	54
■ Zusammenfassende Übersicht: Wirksamwerden der Willenserklärung	57

3. Abschnitt: Vertragliche Einigung	58
A. Vertragsschluss durch Angebot und Annahme	58
I. Angebot (auch: Antrag)	58
1. Tod/Geschäftsunfähigkeit des Anbietenden, §§ 130 Abs. 2, 153	58
Fall 9: Tote brauchen keinen Anzug	58
2. Freibleibendes Angebot, § 145 a.E.	60
II. Annahme	61
1. Abgabe	61
2. Modifizierte Annahme, §§ 150 Abs. 2, 146 Var. 1	62
3. Fristgerechte Annahme, § 146 Var. 2	63
a) Vom Anbietenden bestimmte Annahmefrist, § 148	63
b) Gesetzliche Annahmefrist, § 147	64
c) Verspätet zugewandene, rechtzeitig abgesandte Annahme, § 149	64
d) Verspätete Annahme, § 150 Abs. 1	64
4. Ausnahmsweise entbehrlicher Zugang, § 151	65
III. Vertragsschluss bei Online-Auktionen	66
Fall 10: Das Stratocaster-Schnäppchen	66
B. Übereinstimmung von Angebot und Annahme – Konsens und Dissens	71
I. Totaldissens bezüglich wesentlicher Vertragsbestandteile	72
Fall 11: Kaufvertrag ohne Kaufpreisabrede	72
II. Offener Dissens bezüglich Nebenpunkten, § 154	74
III. Versteckter Dissens, § 155	75
1. Vergessen, Übersehen (verdeckte Unvollständigkeit)	75
2. Erklärungsdissonanz	76
3. Scheinkonsens	76
C. Zustandekommen des Vertrags ohne Angebot und Annahme	77
I. Einigung durch gemeinsame Erklärungen	77
II. Vertragsschluss durch sonstiges Verhalten	78
1. Fortsetzung eines beendeten Dauerschuldverhältnisses	78
2. Realofferte und sozialtypisches Verhalten	78
3. Zustandekommen des Vertrags durch Schweigen	80
a) Beredtes Schweigen kraft Vereinbarung	80
b) Normiertes Schweigen kraft Gesetzes	80
c) Schweigen als Willenserklärung gemäß § 242	81
d) Schweigen auf ein kaufmännisches Bestätigungsschreiben	82
Fall 12: Bestätigung mit Gegenzeichnung	84
■ Zusammenfassende Übersicht: Vertragsschluss	86

4. Abschnitt: Bedingung und Befristung, §§ 158 ff.	87
A. Bedingung	87
I. Begriffe und Arten	87
II. Bedingungsfeindlichkeit	88
1. Gesetzliche Anordnung	89
2. Einseitiges Rechtsgeschäft, insbesondere Gestaltungserklärung	89
III. Rechtsfolgen	89
1. Eintritt der Bedingung	89
2. Schutz vor Eingriffen in den Geschehensablauf	90
a) Schadensersatz, § 160	90
b) Zwischenverfügungen, § 161	90
c) Sonstige treuwidrige Eingriffe, § 162	92
B. Befristung	92
5. Abschnitt: Einseitige Rechtsgeschäfte und geschäftsähnliche Handlungen	93
A. Einseitige Rechtsgeschäfte	93
B. Geschäftsähnliche Handlungen	94
6. Abschnitt: Auslegung, §§ 133, 157	94
A. Normative Auslegung vom Empfängerhorizont	95
Fall 13: Geschenkt oder „geliehen“?	97
B. Natürliche Auslegung nach dem wirklichen Willen	99
I. Nicht empfangsbedürftige Willenserklärung	99
II. Empfänger bemerkt Abweichung	99
III. Übereinstimmende Falschbezeichnung (falsa demonstratio)	99
IV. Vorformulierung durch den Empfänger	101
Fall 14: Billiges Bügeleisen nach Werbeprospekt	101
C. Ergänzende Vertragsauslegung	103
Fall 15: Zweitkäufer ohne Gewährleistungsansprüche	104
3. Teil: Vertretung, §§ 164 ff.	106
1. Abschnitt: Zulässigkeit	106
A. Rechtsgeschäft	106
B. Höchstpersönlichkeit	107
2. Abschnitt: Eigene Willenserklärung im fremden Namen	107
A. Eigene Willenserklärung: Vertreter oder Bote?	107
I. Relevanz der Abgrenzung	108
II. Auftreten des Vertreters als Bote und des Boten als Vertreter	108
1. Rechtsgeschäft innerhalb der Boten- bzw. Vertretungsmacht	109
2. Rechtsgeschäft außerhalb der Boten- bzw. Vertretungsmacht	109

B. Offenkundiges Handeln im fremden Namen	110
I. Voraussetzungen	111
1. Ermittlung des konkreten Geschäftsherrn durch Auslegung	111
a) Unternehmensbezogene Geschäfte	111
Fall 16: Irrtum über den Betriebsinhaber	111
b) Auslegungsregel des § 164 Abs. 2	112
Fall 17: Günstiger Wagen, wer darf ihn haben?	113
2. Handeln für einen später zu benennenden Dritten	114
II. Ausnahmen	115
1. (Verdecktes) Geschäft für den, den es angeht	115
Fall 18: Kauf für einen anderen	115
2. Handeln unter fremdem Namen	117
Fall 19: Ungewollte Uhr	117
3. Abschnitt: Vertretungsmacht	120
A. Vollmacht	120
I. Erteilung der Vollmacht	120
1. Grundgeschäft als zugrundeliegendes Rechtsverhältnis	120
a) Unabhängigkeit der Entstehung vom Grundgeschäft	121
b) Weisungen im Innenverhältnis	122
2. Art und Weise	122
3. Umfang	123
4. Form	123
II. Erlöschen der Vollmacht	124
1. Abhängigkeit vom Grundgeschäft, § 168 S. 1	125
2. Widerruf der Vollmacht, § 168 S. 2 u. 3	126
3. Anfechtung der Vollmacht	127
Fall 20: Rückwirkend ohne Vertretungsmacht	127
B. Vertretungsmacht kraft guten Glaubens bzw. kraft Rechtsscheins	130
I. §§ 170–173	131
II. Duldungsvollmacht	132
III. Anscheinsvollmacht	133
Fall 21: Die teure Werbeagentur	133
C. Gesetzliche Vertretungsmacht	135
D. Beschränkung der Vertretungsmacht	135
I. Insihgeschäfte, § 181	135
1. Grundsätzliche Unzulässigkeit	135
Fall 22: Gelöschte Zwangshypothek	136
2. Ausnahmsweise Zulässigkeit	137
3. Rechtsfolge	138
II. Missbrauch der Vertretungsmacht	138
1. Kollusives Zusammenwirken	138
2. Allgemeiner Missbrauch der Vertretungsmacht	139

4. Abschnitt: Rechtsfolgen wirksamer Vertretung	140
A. Bindung und Berechtigung des Vertretenen	140
B. Willensmängel und Wissenszurechnung, § 166	141
I. Person des Vertreters, § 166 Abs. 1; Wissensvertreter; typischerweise aktenmäßig festgehaltenes Wissen	141
Fall 23: Vergesslicher Einkäufer	142
II. Person des Vollmachtgebers, § 166 Abs. 2	145
Fall 24: Der arglistige Maschinenverkäufer	146
5. Abschnitt: Rechtsfolgen der Vertretung ohne Vertretungsmacht	147
A. Vertrag: Schwebende Unwirksamkeit und Haftung, §§ 177–179	147
I. Erteilung der Genehmigung durch den Vertretenen, § 177	148
II. Verweigerung der Genehmigung durch den Vertretenen, § 177	148
III. Widerruf durch den Geschäftsgegner, § 178	148
IV. Haftung des Vertreters ohne Vertretungsmacht, § 179	148
B. Einseitige Rechtsgeschäfte, §§ 174, 180	150
I. Vorlage einer Vollmachtsurkunde, § 174	150
II. Grundsätzlich endgültige Unwirksamkeit, § 180	150
6. Abschnitt: Untervollmacht	151
Fall 25: Selbstüberschätzender Angestellter und ahnungsloser Praktikant	151
■ Zusammenfassende Übersicht: Stellvertretung	153
4. Teil: Zustimmung und Ermächtigung, §§ 182–185	155
1. Abschnitt: Zustimmung, §§ 182–184	155
Fall 26: Unbewusste Genehmigung	156
A. Einwilligung, §§ 182 u. 183	157
B. Genehmigung, §§ 182 u. 184	157
Fall 27: Zweimal abgetreten	158
2. Abschnitt: Ermächtigungen nach § 185 (analog)	159
A. Ermächtigung zu und Genehmigung einer Verfügung	159
B. Verpflichtungsermächtigung und mittelbare Stellvertretung	160
C. Ermächtigung zu verfügungsähnlichen Verpflichtungen	160
D. Einziehungsermächtigung	161
E. Empfangsermächtigung	161
Stichwortverzeichnis	163